

# KomBi



Kommunikation und Bildung

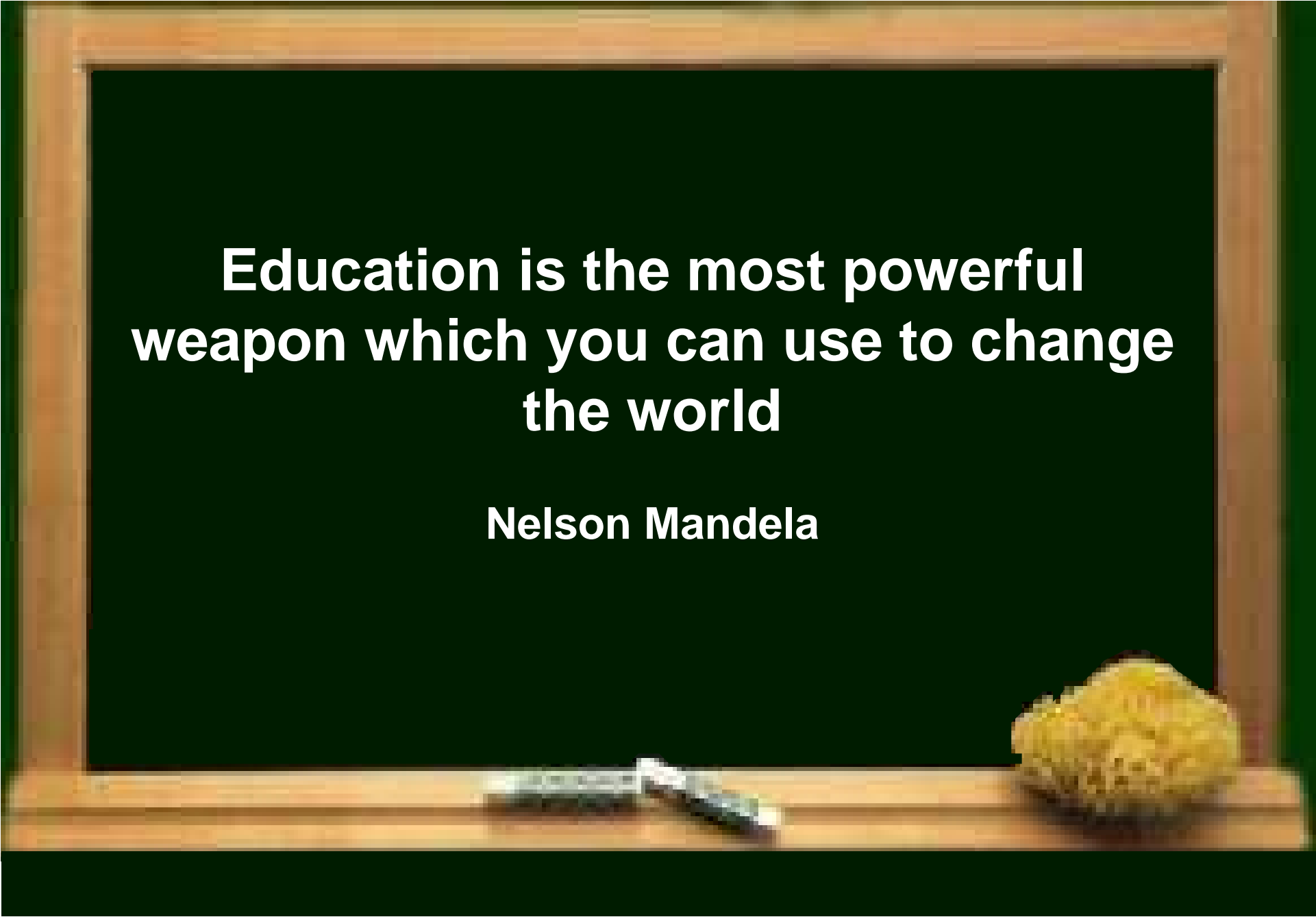
# Lebensformenpädagogik

Ein praktischer Beitrag  
zum diskriminierungsfreien  
Zugang zu Bildung

Stephanie Nordt  
Thomas Kugler

Lebensformenpädagogik – ein praktischer Beitrag  
zum diskriminierungsfreien Zugang zu Bildung

QUEERFORMAT  
18. Mai 2011



**Education is the most powerful  
weapon which you can use to change  
the world**

**Nelson Mandela**



## Hintergrund: Etappen

Bis 1969: schwule Lehrer müssen nach der Rechtsprechung der Disziplinargerichte mit einer Entlassung aus dem Dienst rechnen, wenn ihre sexuelle Orientierung bekannt wird

2001: offen lesbisch oder schwul lebende Lehrkräfte werden als Vorbilder bezeichnet (A V 27: Sexualerziehung)

1990: „Biologisch normal ist die Heterosexualität“  
Schulsenator Jürgen Kleemann (CDU), Berlin

2004: es wird davon ausgegangen, „dass heterosexuelle und homosexuelle Lebensweisen prinzipiell als gleichwertig zu betrachten sind“ und die Einladung von Experten/innen in den Unterricht begrüßt

Bildungssenator Klaus Böger (SPD), Berlin, in seinem Grußwort zum 25-jährigen Bestehen der Schwulen Lehrergruppe der GEW

# KomBi



Kommunikation und Bildung

## Normative Ebene: Sexualerziehung

Sprache

Geschlechterrollen

Gleichgeschlechtliche Lebensweisen

Verschiedene Kulturen

Behinderung

Körper und Sexualität

Sexuelle Gewalt

Allgemeine Hinweise zu den Rahmenplänen für Unterricht und  
Erziehung in der Berliner Schule A V 27: Sexualerziehung, 2001

# KomBi



Kommunikation und Bildung

## Normative Ebene: Kinder- und Jugendhilfe

Beschluss der Bundes-AG der  
Landesjugendämter:

„Sexuelle Orientierung ist ein  
relevantes Thema der Jugendhilfe.“

Sexuelle Orientierung als  
Querschnittsthema für die  
Fortentwicklung der Leistungen für  
Kinder und Jugendliche

Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter, 2003

# KomBi



Kommunikation und Bildung

## Resümee

Die fortbestehende Tabuisierung im Bildungsbereich macht

- trotz positiver Entwicklungen auf der normativen Ebene –

LGBT-Jugendliche weiterhin zu „Personen in vulnerablen Situationen“.



## Was muss in der pädagogischen Praxis getan werden?

- Vorurteile abbauen
- Diskriminierung umfassend bekämpfen
- Thema Sexuelle Vielfalt integrieren
- Klima der Wertschätzung für Vielfalt schaffen
- Bezugsrahmen erweitern:

Menschenrechte als Fundament

Diversity als Ansatzpunkt

# KomBi



Kommunikation und Bildung

## Diversity-Ansätze in der Pädagogik

Diversity Education

Social Justice Education

Pädagogik der Vielfalt

Lebensformenpädagogik

Vorurteilsbewusste  
Pädagogik  
(Anti-Bias-Ansatz)

Stephanie Nordt  
Thomas Kugler

Lebensformenpädagogik – ein praktischer Beitrag  
zum diskriminierungsfreien Zugang zu Bildung

QUEERFORMAT  
18. Mai 2011





## Theorie-Praxis-Gap

Positive Regelungen auf der normativen Ebene finden den Weg zu selten in die pädagogische Praxis.

Die starke Präsenz von Homophobie macht Schule - wie Familie - nach wie vor zum gefährlichen Ort für LGBT-Jugendliche (vgl. ausgewählte Forschungsergebnisse).

# KomBi



Kommunikation und Bildung

## Praxisbeispiel: Lebensformenpädagogik als Bildungsansatz von KomBi

1981: KBZ e.V.

Empowerment und  
Bildungsarbeit

1996: „Vielfalt bereichert!“

Diversity-Ansatz



## Ziele und Angebote

### **Zielsetzung für die Jugendbildung**

Förderung von Akzeptanz und Respekt

Differenz wertschätzen lernen

Demokratisches Bewusstsein schärfen

### **Zielsetzung für die Erwachsenenbildung**

Erweiterung der pädagogischen Handlungskompetenz

Akzeptierender Umgang mit Diversität im pädagogischen Feld

Befähigung zur Unterstützung Jugendlicher im Coming-out

### **Angebote**

Fortbildung und fachliche Beratung pädagogischer Fachkräfte

Pädagogische Aufklärungs- und Informationsveranstaltungen mit Jugendlichen



## 4 Aspekte der Lebensformenpädagogik

- Antidiskriminierung
- Gewaltprävention
- Emanzipatorische  
Sexualpädagogik
- Politische Bildung

# KomBi



Kommunikation und Bildung

## „Vielfalt bereichert!“ Diversity-Ansatz

Das Mitte der 1990er Jahre ausformulierte Konzept der Lebensformenpädagogik thematisiert nicht nur gleichgeschlechtliche Lebensweisen, sondern weitere Diversity-Kategorien wie Gender, Ethnizität, Religion, Behinderung und Alter.



## Konzeptionelle Grundlagen

### Was ist uns wichtig für das pädagogische Arbeiten?

- Gender in seiner Komplexität vermitteln
- Mehrfachzugehörigkeiten veranschaulichen (intersektionale Perspektive)
- hierarchisierungsfrei mit sozialen Unterschieden umgehen (egalitärer Differenzbegriff)
- Machtverhältnisse thematisieren und Privilegien hinterfragen
- Inklusion als Grundhaltung vermitteln



## Komplexer Gender-Ansatz:

### Sexuelle Identität“

- Biologisches Geschlecht
- Psychisches Geschlecht
- Soziales Geschlecht
- Sexuelle Orientierung

Heteronormativität als Machtverhältnis,  
das Ausschlüsse produziert



## Menschenrechte als Bezugsrahmen der Lebensformenpädagogik

- Universalismus:  
Menschenrechte gelten für *alle* Menschen
- Diskriminierungsschutz:  
Alle haben das Recht auf ein Leben ohne  
Diskriminierung
- Demokratieerziehung:  
Partizipation und  
Verantwortungsübernahme  
  
Empowerment und Power-Sharing





## Menschenrechtsbezug

„... our watchword should be: all people, all countries, all rights.

...

We must reject persecution of people because of their sexual orientation or gender identity who may be arrested, detained or executed for being lesbian, gay, bisexual or transgender.

They may not have popular or political support. But they deserve our support in safeguarding their fundamental human rights.

I understand that sexual orientation and gender identity raise sensitive cultural issues. But cultural practice can not justify any violation of human rights“.

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon

Rede vor dem Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen,  
Genf, 25. Januar 2011

# KomBi



Kommunikation und Bildung

## Trias der Menschenrechtsbildung

Lernen über  
Menschenrechte

Lernen durch die  
Menschenrechte

Lernen für die  
Menschenrechte

Stephanie Nordt  
Thomas Kugler

Lebensformenpädagogik – ein praktischer Beitrag  
zum diskriminierungsfreien Zugang zu Bildung

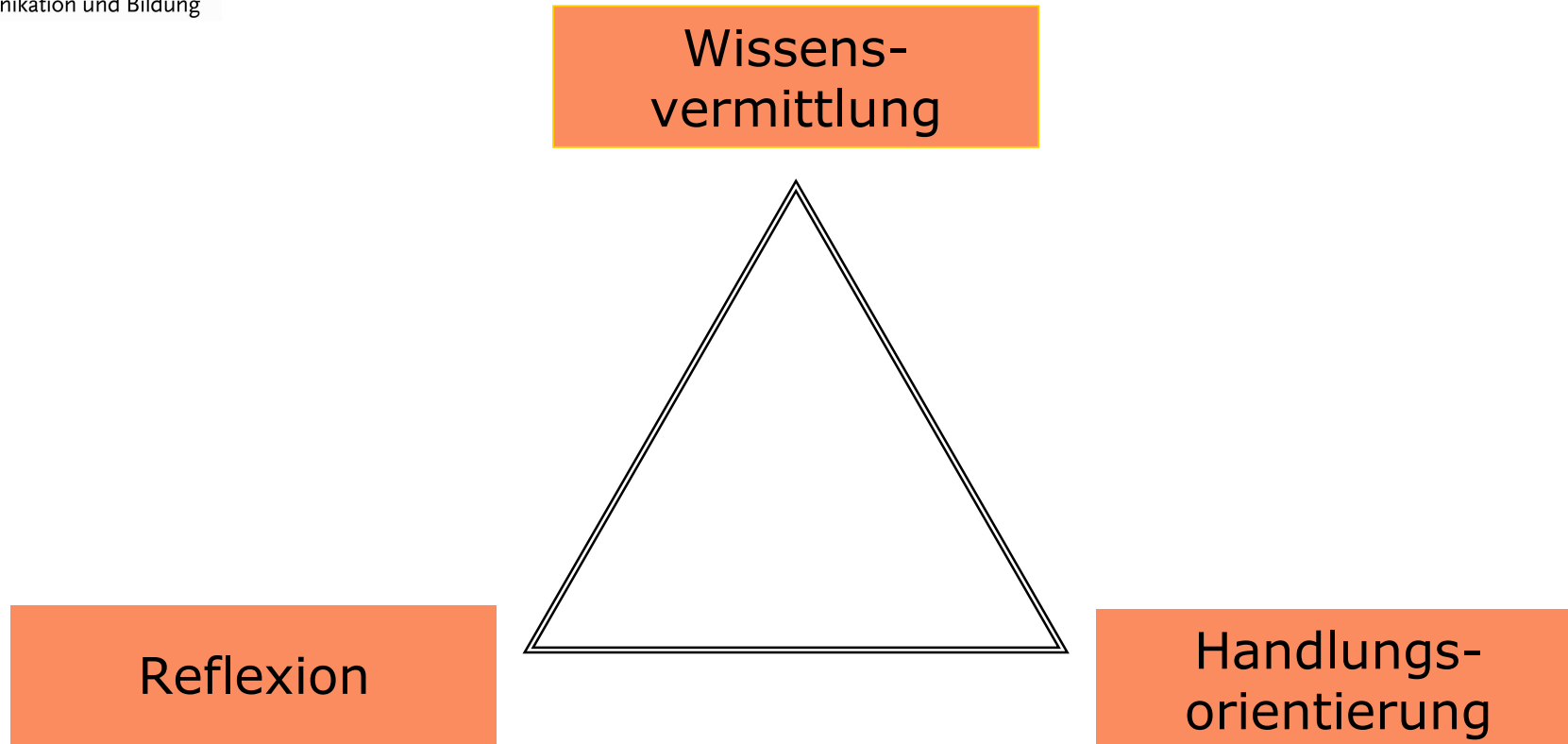
QUEERFORMAT  
18. Mai 2011

# KomBi



Kommunikation und Bildung

## Lebensformenpädagogik



Stephanie Nordt  
Thomas Kugler

Lebensformenpädagogik – ein praktischer Beitrag  
zum diskriminierungsfreien Zugang zu Bildung

QUEERFORMAT  
18. Mai 2011

# KomBi



Kommunikation und Bildung

## Didaktische Grundlagen

Wissensvermittlung – Reflexion – Handlungsorientierung  
(Kopf-Herz-Hand)

Zielgruppen- und Prozessorientierung

Partizipation

Perspektivwechsel

Lösungs- und Praxisorientierung

Teamteaching

Modelling

...

# KomBi



Kommunikation und Bildung

## Einschluss des Themas Sexuelle Vielfalt in der Bildung bedeutet

Empowerment für LGBT-SchülerInnen und LGBT-PädagogInnen

Stärkung von demokratischem Bewusstsein für alle

Flexibler und angstfreier Umgang mit Gender Expression (bei sich und anderen) für alle

Kompetenzerweiterung für PädagogInnen

Qualitätszuwachs für Bildungsinstitutionen



## Vision

„Ziel der Arbeit ist eine Gesellschaft, die verschiedene Lebensweisen akzeptiert, weil sie gelernt hat, Vielfalt als bereichernd und nicht als bedrohlich zu erleben.“

Das bedeutet für Schule und Jugendhilfe:

Schule / Päd. Einrichtung als  
diskriminierungsfreier Raum

Schule / Päd. Einrichtung (auch) ohne  
Homophobie

„Inclusive School“ / Inklusive Jugendhilfe



## Menschenrechtsbezug in der Praxis der Bildungsarbeit:

### 3 Beispiele

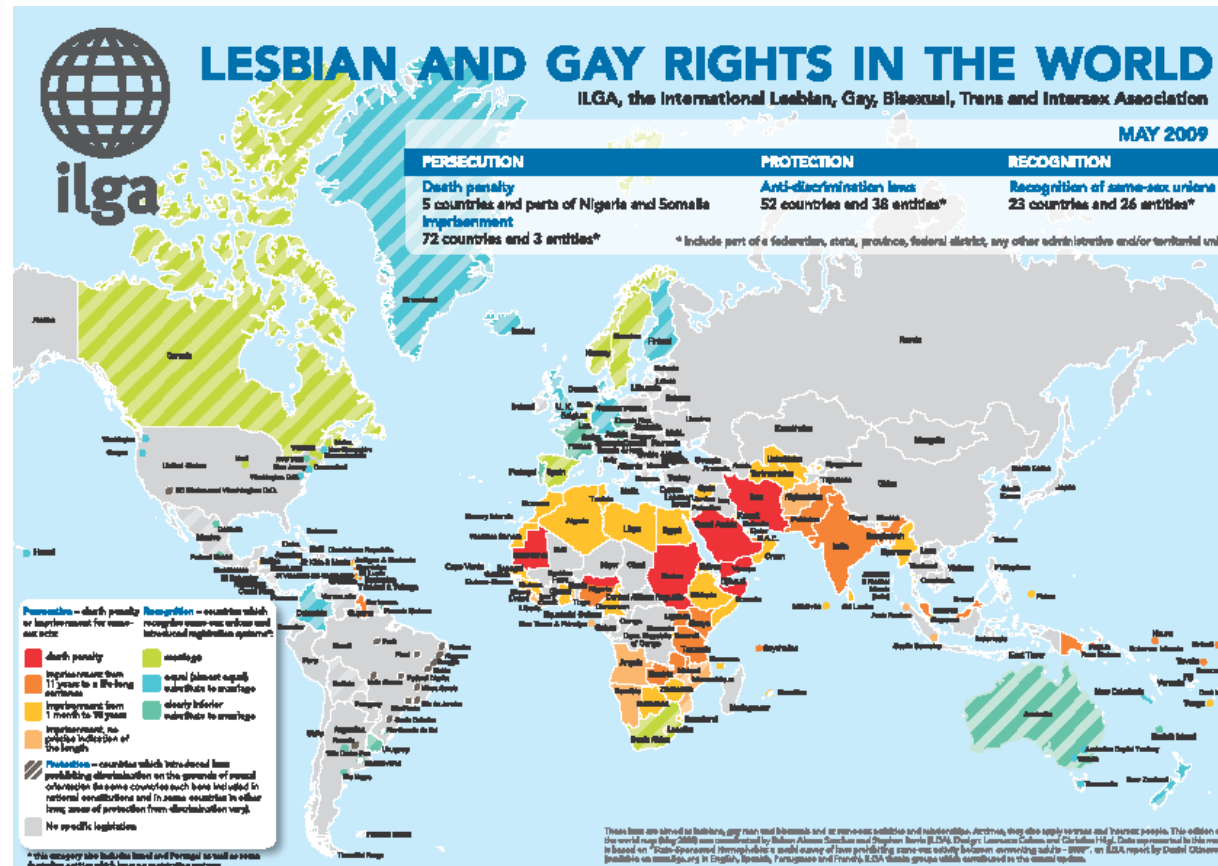
- Globaler Blick:
  - die rechtliche Situation von LGBT-Personen in Europa und weltweit thematisieren
- Sprachliche Sensibilität:
  - Diskriminierungsfreie Begriffe in relevanten Sprachen einbeziehen
- Differenzierung statt Homogenisierung:
  - Menschen mit Migrationshintergrund in ihrer Vielfalt wahrnehmen und ansprechen

# KomBi



Kommunikation und Bildung

## ILGA-Weltkarte (Mai 2009)



Stephanie Nordt  
Thomas Kugler

Lebensformenpädagogik – ein praktischer Beitrag  
zum diskriminierungsfreien Zugang zu Bildung

QUEERFORMAT  
18. Mai 2011



**KomBi**



Kommunikation und Bildung

# Diskriminierungsfreie Begriffe: Russisch

гей

Schwuler

лесбиянка

Lesbe

**KomBi**



Kommunikation und Bildung

# Diskriminierungsfreie Begriffe: Türkisch

*eşcinsel*

schwul, Schwuler

*lezbiyen*

lesbisch, Lesbe

**KomBi**



Kommunikation und Bildung

# Diskriminierungsfreie Begriffe: Polnisch

**gej**

Schwuler

**lesbijka**

Lesbe



## Diskriminierungsfreie Begriffe: Arabisch

*mithli* مثلي

schwul, Schwuler

*mithliya* مثلية

1. Lesbisch, Lesbe
2. gleichgeschlechtliche Liebe



## SINUS-Milieustudie "Lebenswelten von Migranten" (2007)

Die Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland sind **keine soziokulturell homogene Gruppe**. Vielmehr zeigt sich eine vielfältige und differenzierte Milieulandschaft.

Insgesamt acht Migranten-Milieus mit jeweils ganz unterschiedlichen Lebensauffassungen und Lebensweisen konnten identifiziert werden.

(Zitiert nach BMFSFJ, 16.10.07)

# KomBi



Kommunikation und Bildung

Die Migranten-Milieus unterscheiden sich weniger nach ethnischer Herkunft und sozialer Lage als nach ihren Wertvorstellungen, Lebensstilen und ästhetischen Vorlieben.

Dabei finden sich gemeinsame lebensweltliche Muster bei MigrantInnen aus unterschiedlichen Herkunftskulturen.

(Zitiert nach BMFSFJ, 16.10.07)





parada równosci (Gleichheitsparade), Warschau 2006